



Für September 2024

Spass for Fun ...

Wie es so geht, der Abend war lau, wir saßen im Garten und plauderten über Vergangenes. Das Eine ergab das Andere und plötzlich meinte Rolf: „Du könntest ja mal einen Monatsdrop schreiben und wenn er geschrieben ist, mit ChatGPT wiederholen und schauen was dabei heraus kommt.“

Diese Idee gefiel mir, wir spintisierten weiter. Warum nicht, einfach so als Spass for Fun!? Wir einigten uns darauf, dass mir Rolf vier Sätze als Grundlage geben soll. Diese vier Sätze sollen im Text irgendwo auftauchen. Im Weiteren soll mein Text wahrheitsgetreu und schnörkellos verfasst sein. Sobald er steht, und erst dann!, würden wir zusammen die vier Sätze dem ChatGPT einverleiben. Ich spürte ein leichtes Prickeln als Vorfreude.

Rolf gab mir folgende Sätze:

... und wundert sich wie locker das Gespräch begonnen wurde.
Die Idee brannte ihr unter den Nägeln und sie kannte ihr Potenzial.
Warnlampen blinken schnell
Buch Backen mit Olivenöl

Viel Spass for Fun im September

wünscht dir
Sonja



Mein Text

Es war schon April, alles ging ihr viel zu rasch. Doch sie hatte das Ganze selbst zu verantworten. Sie war es, die sich im Februar aus einer Eingebung heraus zu dieser Idee verleiten liess und sich damit ziemlich weit aus dem Fenster gelehnt hat. Nicht, dass sie es jetzt bereuen würde. Nein, solch verheissungsvolle Taten reizen sie, sind genau nach ihrem Geschmack. Doch nun gilt es, alles zu materialisieren, in die Tat umzusetzen. Viel Vorarbeit hatte sie schon geleistet. Ihre Tage begangen plötzlich um fünf Uhr in der Früh und dauerten bis spät in die Nacht hinein.

Auf die Frage vom Verlag, der wissen wollte wieviele Rezepte sie denn schon hätte, erwiderte sie kühn: „etwa siebzig“. Denn *die Idee brannte ihr unter den Nägeln und sie kannte ihr Potenzial*. Doch schriftlich hatte sie noch kein einziges Rezept verfasst. Wie die meisten Kochbegeisterten kochte und buk sie bis anhin immer ohne Rezeptangaben, hatte immer 1000 Ideen. Ihre Küche ist für sie ein Ort der Alchemie, es entstehen schönste Kreationen und Inspirationen sobald sie den Kühlschrank öffnet und den Inhalt überprüft. Doch das hier war eine richtige Herausforderung, sie wollte ein Rezeptbuch für ihre Kunden kreieren. Ein Buch über Süsses und Olivenöl. Die meisten assen ihre Kuchen gern, wenn sie jedoch erzählte, dass sie nicht mit Butter sondern mit Olivenöl hergestellt waren, erntete sie ungläubiges Staunen.

Die Rezepte für das geplante Buch ‚Backen mit Olivenöl‘ sollten einfach in der Handhabung, gut nachvollziehbar und vor allen Dingen schmackhaft sein. Sie erfragte die Lieblingsrezepte von Freundinnen und Familienmitgliedern. Danach experimentierte sie mit Olivenöl, probierte aus, stimmte ab und liess die „neuen“ Rezepte von den Urheberinnen backen. Wem sein Lieblingsrezept noch immer schmeckte, und damit einverstanden war, dessen Rezept kam ins Buch.



Telefonisch war mit dem Verlag alles besprochen. Beim heutigen, erstmaligen Treffen geht es um Konkretes wie Vertrag und Planung wann das Buch erscheinen soll, das Zeitfenster für Layout und die Daten für das Fotoshooting.

Neugierig betritt sie das Lokal. Die Tische sind mit weissen Tischtüchern belegt und es ist für den Mittagsservice gedeckt. Die sauberen Kristallgläser neben dem Besteck stehen auch schon da. Es scheint ein nobles Speiselokal zu sein.

„Grüezi wohl,“ sagt sie und reicht ihm die Hand. Etwas befremdet setzt sie sich an den Tisch. Ja, sie ist nervös und kribbelig und wundert sich, wie locker das Gespräch begonnen wurde. Small-Talk. Dann kommt der Kellner und fragt nach einem Aperitif.

„Wollen wir Weisswein zum Aperitif?, fragt sie der Verleger.

„Ich hätte gerne einen Tomatensaft, bitte,“ antwortet sie und denkt: Ich bleib lieber bei klaren Sinnen, schliesslich sind Zahlen nicht meine Stärke.

Nachdem sie das Gewünschte erhalten, auch ihre Bestellung fürs später geplante Mittagessen aufgegeben hatten, ging es endlich los. Es drehte sich jedoch in eine andere Richtung als von ihr erhofft. Er holte weit aus in seinen Erfahrungen als Verleger und sprach breit gefächert und gestikulierend übers Verlagswesen. Er führte sie in Zahlen und Statistiken hinein, die davon zeugen sollten, wie schlecht es den Verlegern im Allgemeinen und seinem Verlag im Besondern ginge. Alles werde immer teurer.

Sie nickte artig, schüttelte den Kopf in leichter Entrüstung. Wenn sie mal unerwartet zu Wort kam, entfuhr ihr nur eine Art trockenes Räuspern. In ihren Augen war dies keine Verhandlung sondern Jammern auf hohem Niveau. Den Mercedes Kombi draussen auf dem Parkplatz, das einzige Auto als sie eintraf, hatte er wohl auch nicht im Lotto gewonnen.

Sie spielte mit, war bereit aufs Ganze zu gehen. Die Suppe war köstlich. Der Salat als zweite Vorspeise auch, auch wenn sie lieber Zitrone zum Olivenöl gehabt hätte. Zwischen Salat und Hauptgang las er ihr das grosszügige Weinangebot vor. Sie überliess ihm die Wahl und dachte sich: Nun denn, lass es dir schmecken. Tomatensaft macht auch locker.

Sie speisten vorzüglich, sprachen über alles Mögliche, nur nicht über das geplante Werk. Sie nippte nur am Wein, obwohl er ihr sehr gut schmeckte. Sie bemerkte eine stetig wachsende innere Ungeduld.



Kurz vor halb zwei, nach dem Espresso ohne Cognac und den zart schmelzenden Mini-Truffes, kam er endlich zu Sache:

„Also gut. Der Vertrag ist vollständig, enthält alles Notwendige, Zeitplan, Layout, Fotoshooting etc. Er ist nur noch zu unterschreiben.“ Er öffnet seinen schmalen Aktenkoffer und zieht ein Mäppchen heraus. Er reicht es ihr über den Tisch, greift nach dem Kugelschreiber und legt ihn vor sie hin. Sie zieht den Vertrag aus dem Mäppchen. Er schaut auf die Uhr und sagt:

„Viel Zeit bleibt uns nicht mehr. Am Besten Sie unterschreiben gleich, so kann ich ihn sofort wieder mitnehmen. Das erspart uns Zeit. Das Restliche besprechen wir im Laufe der Zusammenarbeit.“ Das hättest du wohl gerne, denkt sie. Ihre inneren Warnlampen blinken schnell, ähnlich einem Leuchtturm bei Sturmwarnung. Sie blättert kurz im Vertrag. Dann sagt sie:

„Ist das aufregend, ich muss zuerst noch einmal zur Toilette.“ Dort angekommen, belegt sie sorgfältig den Toilettenring mit Toilettenpapier und setzt sich hin. Sie gönnt sich einen Moment, hält inne und überlegt. Sie weiss was sie tun wird.

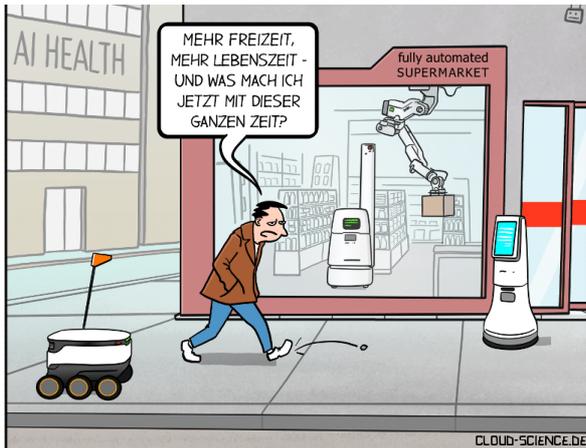
Wieder am Tisch zurück greift sie nach dem Vertrag und sagt ganz ruhig: „Den Vertrag nehme ich mit nach Hause. Ich werde ihn in aller Ruhe durchlesen und an das Verlagshaus zurückschicken. Das müsste bis Ende nächster Woche klappen.“ Dem Verleger fällt sichtbar der Kiefer herunter. Sein Gesichtsausdruck zeigt ihr, dass sie richtig vermutet hatte. Also doch. Sie muss innerlich

schmunzeln.

„Das ist doch keine grosse Sache und schnell gemacht“, versucht er sie zu überreden. Doch sie steckt den Vertrag umständlich in die Mappe zurück und schiebt ihn sorgfältig in ihre Tasche. Als sie wieder aufschaut, winkt er gerade dem Kellner und verlangt die Rechnung. Die gemütliche Plauderei ist plötzlich zähem Schweigen gewichen. Der Aufbruch naht.

Auf dem Rückweg im Zug zieht sie den Vertrag hervor und liest:

Vertrag für das Buch ‚Backen mit Olivenöl‘.



Text von ChatGPT

Es war ein gewöhnlicher Nachmittag, als Anna in das gemütliche Café an der Ecke ging, um sich mit ihrer Freundin Lisa zu treffen. Sie setzten sich an einen kleinen Tisch in der Ecke, umgeben von der sanften Musik, die im Hintergrund spielte. Anna war aufgeregt, denn sie wollte Lisa von einer Idee erzählen, die ihr schon seit Wochen im Kopf herumschwirrte. Doch als das Gespräch begann, wunderte sie sich, wie locker und ungezwungen der Austausch war. Lisa hatte immer eine beruhigende Art, die es Anna leicht machte, sich zu öffnen und zu entspannen. Sie lachten, schüttelten witzige Anekdoten aus und genossen die Zeit miteinander.

Doch während sie plauderten, brannte die Idee wie ein Feuer in Annes Kopf. Es war nicht nur irgendein Einfall, sondern eine Vision, die sie schon lange verfolgte. Die Vorstellung, ein eigenes Backbuch zu kreieren, war in ihr gewachsen, und nun war sie bereit, es in die Tat umzusetzen. Anna hatte die besten Rezepte in ihrem Kopf, die sie im Laufe der Jahre gesammelt hatte: köstliche Kuchen, fluffige Muffins und sogar herzhaft Brote. Doch das Besondere an ihrem Konzept war die Verwendung von Olivenöl in vielen ihrer Kreationen. Sie war überzeugt, dass Olivenöl nicht nur den Geschmack der Backwaren verbesserte, sondern auch gesünder war als herkömmliche Fette wie Butter.

Sie kannte ihr Potenzial und die Leidenschaft, die in ihr brannte. Anna hatte schon viele Male darüber nachgedacht, ihre Rezepte mit der Welt zu teilen. Aber es war nicht nur eine Frage des Kochens; es war eine Möglichkeit, ihre Liebe zum Backen auszudrücken und anderen zu zeigen, wie köstlich und vielseitig Olivenöl in der Küche sein kann. Während sie Lisa von ihrer Idee erzählte, blitzten in ihrem Kopf Warnlampen auf – was, wenn niemand interessiert war? Was, wenn ihre Rezepte nicht gut genug waren? Diese Gedanken schoben sich in ihren Kopf, doch sie versuchte, sie beiseite zu schieben.

„Ich will das wirklich machen, Lisa! Ich möchte ein Buch schreiben, das nicht nur Rezepte enthält, sondern auch Geschichten und Tipps rund ums Backen mit Olivenöl. Es könnte eine

Inspiration für viele sein!“, erklärte Anna mit funkelnden Augen. Lisa lächelte ermutigend. „Das klingt großartig, Anna! Du hast so viel Talent und Leidenschaft. Du musst es einfach tun!“

Anna spürte, wie ihr Herz schneller schlug. Das Gespräch war eine Ermutigung, die sie dringend brauchte. Sie begann, sich eine Struktur für ihr Buch vorzustellen: Einleitung, verschiedene Kapitel über süße und herzhaft-rezepte, vielleicht sogar einen Abschnitt über die gesundheitlichen Vorteile von Olivenöl. Die Ideen sprudelten nur so aus ihr heraus, und sie konnte es kaum erwarten, mit dem Schreiben zu beginnen.

Als sie schließlich das Café verließen, war Anna voller neuer Energie und Motivation. Die Warnlampen in ihrem Kopf hatten sich beruhigt, und stattdessen fühlte sie sich inspiriert. Sie nahm sich vor, ihre Rezepte zu testen, zu verfeinern und ein Konzept zu entwickeln, das ihr am Herzen lag. Das Backen mit Olivenöl würde nun zu ihrem persönlichen Projekt werden, und sie war bereit, sich dieser Herausforderung zu stellen – mit all ihrem Wissen, ihrer Kreativität und vor allem mit Leidenschaft.

Anmerkung

Mir ist aufgefallen, dass bei der künstlichen Intelligenz die Sätze nicht vollständig aufgenommen wurden und viele knackige Wörter, wie sie in der Werbung verwendet werden, eingesetzt wurden. Trotzdem habe ich meinen Text so belassen wie er von Anfang an war und habe nicht geschummelt. Ehrenwort! Verlockend wäre es allerdings schon! ;-)

Es hat mich beeindruckt welche Texte diese künstliche Intelligenz in Sekundenschnelle ausgespuckt hat. Zwei dreimal ist es sogar vorgekommen, dass nach Eingabe eine Aufschrift auftauchte, mit dem Hinweis, das System sei momentan überlastet, ich solle es später wieder versuchen. Einen Morgen lang habe ich es vergeblich versucht. ChatGPT scheint rege in Gebrauch zu sein.

Neulich habe ich gelesen: Je mehr Gutes wir eingeben, desto mehr Gutes wird dadurch auch entstehen ...

Auberginensalat, griech. Art [Zum Rezept](#)



September-Spass for Fun

In bunten Farben erblüht der Morgen,
heute wird sie sich Kaffee ausborgen.

Spas for Fun klingt in ihr verlockend
herrlich fließend, überhaupt nicht stockend.



Gedanklich dreht sie sich beflügelt,
lässt sie völlig frei und ungezügelt.

Einfach so als Spass for Fun
Heute, nicht erst irgendwann.

Sonja Roost-Weideli

Wöchentliche positive Botschaften der Freude!?

Der nicht immer ganz ernst zu nehmende, wöchentliche creative drop ist ein Augenblick aus meinem Leben in Form eines von mir geklickten Fotos, versehen mit einem Gedanken, einer Weisheit, einem Impuls in Form eines kleinen Textes, ein Gedicht, etwas Humor u.a.

Du willst wöchentliche creative drops, Kurznachrichten von mir?

über Threema, klicke [HIER](#).

über Signal, klicke [HIER](#).

oder über WhatsApp, klicke [HIER](#). Es sind alle Gruppen so eingerichtet, dass nur ich Nachrichten darin verschicken kann, damit es nicht ständig bei allen bimmelt. Ihr könnt mir aber gerne privat schreiben.